

## Museen, Ausstellungen und Gedenkstätten

Das **William Herschel Museum** in Bath, England, befindet sich im ehemaligen Wohnhaus des Astronomen, wo er 1781 den Planeten Uranus entdeckte.

Anschrift: 19, New King Street, Bath, BA1 2BL, U.K., Tel. (0225) 311342

Öffnungszeiten: März bis Oktober täglich, November bis Februar nur Sa/So 14 - 17 Uhr

Die Ausstellungsräume der **Royal Photographic Society** in Bath, England, zeigen Schätze aus dem Archiv der Gesellschaft, zum Beispiel das allererste Foto, Kameras und anderes Material aus der Frühzeit der Fotografie, darunter von John Herschel.

Anschrift: Milsom Street, Bath BA1 1 DN, U.K., Tel. (0225) 462841

Öffnungszeiten: täglich 9.30 - 17.30 Uhr

Die **Astronomieausstellung im Deutschen Museum** in München wurde durch eine Ausstellung Amateurastronomie und durch ein originales 7,5 m Radioteleskop vom Typ "Würzburg Riese" ergänzt, das nach dreijähriger Restaurierungsarbeit nun auf der Insel im Freigelände des Museums Platz gefunden hat. Mit Teleskopen dieses Typs begann nach 1945 die Radioastronomie. Das ausgestellte Instrument beobachtete in Dwingeloo, Niederlande, bis in die 60er Jahre Radiostrahlung aus dem Kosmos. Zusammen mit zwei anderen Antennen gleichen Typs wurde die Spiralstruktur der Milchstraße entdeckt und eingehend untersucht (1954). Außerdem wurde solare Radiostrahlung, z.B. bei Strahlungsausbrüchen der Sonnenkorona, erforscht (1961). Der Name Würzburg Riese ist ein deutsches Code-Wort aus dem II. Weltkrieg für ein Radargerät, das neben anderen Teilen (Sender, Empfänger u.a.) eine Parabolantenne erhielt.

In der **Kartenabteilung der Staatsbibliothek**, Stiftung Preussischer Kulturbesitz, zu Berlin sind einige Erd- und Himmelsgloben ausgestellt, darunter je ein Himmelsglobus von Johann Gabriel Doppelmayr, Nürnberg 1730, und Carl Ferdinand Welland, Weimar 1831-32.

Anschrift: Haus 2, Potsdamer Str. 33, D-10785 Berlin, Tel. (030) 266-2839/2838

Öffnungszeiten der Kartenabteilung: Mo - Fr 9 - 17 Uhr, Sa 9 - 13 Uhr

Bei einem Besuch der **Burg Eltz** bei Wierschem, Kreis Mayen-Koblenz (Rheinland-Pfalz), sollte man in der Schatzkammer auch die astronomischen Zierinstrumente beachten: Drei kleine Erd- und Himmelsgloben von Abraham Drentwett II, Augsburg um 1685, getragen von den Figuren Herkules, Chronos und Atlas, aus Silber, teilweise vergoldet, Gesamthöhe ca. 22 cm, sowie eine Tisch-Äquatorialsonnenuhr mit Minutenzeiger aus dem Besitz von Philipp Carl zu Eltz (1665-1743), Kurfürst von Mainz. Die Sonnenuhr, in der Ausstellung fälschlich als "Sextant" bezeichnet, wurde in Dresden um 1735 gefertigt. *Literatur zu den Globen:* Werner Kummer, Liste alter Globen ... In: Der Globusfreund 28-29 (1980) S. 67, 31/32 (1983) 15, 40/41 (1992) 89.

Am 22. August 1995 um 16.00 Uhr wird in Dortmund die neugestaltete **Abteilung "Vermessungsgeschichte"** im Museum für Kunst und Kulturgeschichte (Hansastr. 3) eröffnet, die auch astronomiehistorisch interessante Exponate enthält (vgl. *Mitt. Nr. 4, S. 3*). Bis zu diesem Tag bleibt die Abteilung geschlossen. Die neuen Öffnungszeiten sind danach Di - So 10 - 17 Uhr.

Das **Science Museum London** zeigt auf etwa 100 qm eine Ausstellung über die Entwicklung der Spiegelteleskope im 19. Jahrhundert (Metallspiegel und frühe Glaspiegel), insbesondere ein Modell des berühmten Teleskops (Durchmesser 1,80 m) des Observatoriums Birr Castle, Irland, und einen Originalmetallspiegel von William Parsons, third Earl of Rosse (1800-1867).

Unter dem Titel "**400 Jahre Mercator - 400 Jahre Atlas**" präsentiert die Bayerische Staatsbibliothek vom 5. April bis 1. Juli 1995 aus ihren Beständen eine Schau zur Geschichte des Atlas von den Anfängen bis zum Satelliten-Atlas, darunter auch zur Entwicklung des Himmelsatlas. Öffnungszeiten: Mo - Sa 9 - 16.30 Uhr.

Informationen: Bayerische Staatsbibliothek, Ludwigstr. 16, München, Tel.: 089/286380.

"... und sie bewegt sich doch - **Astronomie im alten Buch**" heißt die Ausstellung der Universitätsbibliothek Augsburg in der Sparkasse Augsburg, Halderstr. 3, vom 30. Mai bis 14. Juli 1995.

Das Deutsche Schiffahrtsmuseum Bremerhaven lädt vom 6. Mai bis 10. September 1995 in die Ausstellung "**Von den Seefahrern zu den Raumfahrern - Navigation von 1500 bis 2000**" ein. Öffnungszeiten: Di - So 10 - 18 Uhr, Anschrift: Van-Ronzelen-Str., 27568 Bremerhaven "The World in Your Hands", eine **Ausstellung über Globen und Armillarsphären**, zeigt das Boerhaave-Museum in Leiden vom 18. März bis 24. September 1995. Katalog (in Englisch) Dfl 40, Ergänzung (Vignetten der Globen) Dfl 5.

"**The Earth & the Heavens - The Art of the Mapmaker**" ist eine Ausstellung der British Library Galleries im British Museum (Great Russell, London, WC1) vom 7. Juli bis 22. Oktober 1995. Unter den Exponaten befinden sich zahlreiche Himmelskarten.

Kataloge: Peter Whitfield, The Mapping of the Heavens, British Library, [1995, im Druck]. Ders., The Image of the World, British Library, 1994. Weitere Informationen im WWW: <http://portico.bl.uk/exhibitions/maps/overview.html>

"**100 Jahre Röntgenstrahlen**" heißt die Ausstellung der Julius-Maximilians-Universität Würzburg vom 14. 2. bis 19. 11. 1995 im Martin von Wagner-Museum (Residenz Südfügel). Neben Exponaten über W. C. Röntgen und seine Entdeckung wird auch die Röntgenastronomie vorgestellt. Katalog: DM 28.00

Öffnungszeiten: Di - So 10 - 18 Uhr

Informationen: Geschäftsstelle für das Röntgenjahr, Sanderring 2, 97070 Würzburg, Tel. 0931/51573, Fax 0931/17840,

E-mail: [planung@zv.uni-wuerzburg.de](mailto:planung@zv.uni-wuerzburg.de)

Im Physikalischen Institut der Universität, Am Hubland, werden weitere Exponate aus dem Nachlaß Röntgens ausgestellt. Geöffnet: Mo - Fr zu den Dienstzeiten.

Dem 500. Geburtstag von Peter Apian ist eine **Ausstellung im Stadtmuseum Ingolstadt** vom 7. Oktober bis Ende November 1995 gewidmet. Sie zeigt Apian als Mathematiker, Buchdrucker, Verleger, Geograph, Kartograph, Astronom, Universitätslehrer, Inschriftensammler, Instrumentenbauer, Herausgeber eines Physikbuches, Freund des Kaisers, Hofmarksherr und Pfalzgraf. Zu den Exponaten gehört das Astronomicum Caesareum, ein Meisterwerk der Buchdruckkunst. Anschrift: Auf der Schanz 45, D-85049 Ingolstadt, Tel. 0841/305-1905.

Öffnungszeiten: Di - Sa 9 - 12 und 13 - 17 Uhr, So 10 - 17 Uhr. Zur Eröffnung erscheint ein Jubiläumsband mit Ausstellungskatalog.

Das **Norman Lockyer Observatory in Sidmouth**, England, beherbergt einige historische Instrumente, so einen 10"-Refraktor mit 12zölligem photographischem Rohr von Howard Grubb (Dublin). Die Sternwarte wurde von Sir Norman Lockyer (1836 - 1920) im Jahr 1912 gegründet und diente bis 1961 der astrophysikalischen Forschung. Seit 1989 wird sie als Volksternwarte genutzt. Für den Herbst 1995 ist die Eröffnung eines Neubaus geplant, der neben einem größeren Planetarium einen Ausstellungsraum über Lockyer und besonders seine spektroskopischen Instrumente umfaßt.

Anschrift: Salcombe Hill, Sidmouth, Devon EX10 0NY, U.K.

In **Linz**, wo Johannes Kepler von 1611 bis 1626 lebte, befand sich seit 1957 an der Fassade des Alten Rathauses u.a. ein Porträtmedaillon des Astronomen. Das Gebäude wird derzeit einer grundlegenden Renovierung und Revitalisierung unterzogen. Das Österreichische Bundesdenkmalamt hat noch nicht entschieden, ob die Medaillons wieder angebracht werden. - Bei einem Besuch in Linz beachte man auch die astronomische Uhr am Turm des Alten Rathauses und die Gedenktafel aus dem Jahr 1943 über dem Eingang zum Haus Rathausgasse 5, wo Kepler 1625 wohnte. Anlässlich des 400. Geburtstages Keplers wurde 1971 in den Anlagen nahe der Römerstraße (zwischen Schloßmuseums-Eingang und Martinskirche) der einst an anderer Stelle stehende achteckige Pavillon mit einem Erzstandbild Keplers wiedererrichtet. Die Statue ist ein Abguß der Holzplastik im Treppenhaus der Sternwarte Kremsmünster. Ebenfalls 1971 erhielt die 1966 eröffnete Linzer Hochschule den Namen "Alma mater Kepleriana". Außerdem gibt es in Linz eine Keplergasse. *Quellen:* Martin Schwarzbach, "Auf den Spuren unserer Naturforscher", Stuttgart 1981; Fritz Mayrhofer, "Linz", Wien und München 1984; WWW: <http://www.idv.uni-linz.ac.at/linzinfo/linztown/dokument/personen.htm>; briefliche Auskunft von Senatsrat Dr. Mayrhofer, Archiv der Stadt Linz, vom 2. 5. 1995

Für den 17. Juni 1995 luden der Bund Deutscher Vermessungsingenieure, Landesgruppe Thüringen, und der Deutsche Verein für Vermessungswesen, Landesverband Thüringen, zur Enthüllung einer **Gedenktafel für Peter Andreas Hansen** auf dem Großen Inselsberg ein. Sie soll die Verdienste des Astronomen und Geodäten für die Triangulation im Herzogtum Gotha würdigen.